

# Neuer Gehaltstarifvertrag für Arzthelferinnen

---

Die Sächsische Landesärztekammer erhielt eine Pressemitteilung der Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen (AAA) zum Gehaltstarifvertrag, der am 24.11.2000 in Frankfurt/Main abgeschlossen wurde.

Frankfurt/Main, 24.11.2000:

**Ab 1. Januar 2001 erhalten die rund 400.000 Arzthelferinnen und Auszubildenden in den Arztpraxen in Deutschland 2 % mehr Gehalt.** In den neuen Bundesländern steigt gleichzeitig das Tarifniveau von 81,5 % auf 83 % des Westtarifs. Die Auszubildenden im Westen erhalten für alle drei Ausbildungsjahre einheitlich 20 DM mehr (930/1010/1095 DM), die Auszubildenden im Osten bekommen im 1. Ausbildungsjahr 40 DM, im 2. und 3. Ausbildungsjahr 10 DM mehr (740/880/965 DM). Die Ver-

handlungspartner (Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen, Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen, Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Verband der weiblichen Arbeitnehmer e.V., Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr) haben eine Einspruchsfrist bis zum 18.12.2000 vereinbart.

Das Volumen des Tarifabschlusses liegt damit leicht über der gesetzlich festgelegten Zuwachsrate der vertragsärztlichen Gesamtvergütung für das Jahr 2000 (sogenannte Grundlohnsummensteigerungsrate). Er berücksichtigt die Höhe der Tarifabschlüsse in anderen Wirtschaftsbereichen und verringert das Ost-Westgefälle beim ostdeutschen Praxispersonal.

Durch den Tarifabschluss kommt der unverzichtbare Beitrag des Fachberufs Arzt-

helferin an einer qualitativ hochwertigen Patientenversorgung Deutschlands zum Ausdruck, wenn auch durch die Budgetierung der Spielraum für angemessene Gehaltserhöhungen stark eingeschränkt ist.

Für das Jahr 2001 wurden Gespräche über die Einführung einer Regelung zur betrieblichen Altersversorgung im Manteltarifvertrag und zu den Tätigkeitsgruppen im Gehaltstarifvertrag vereinbart.

(Ansprechpartner für Rückfragen bei der AAA: Frau Rosemarie Bistrup,  
Tel. (02 21) 4 00 44 34)